

# Inhalt

<b>Widmung und Dank</b> .....	9
<b>Vorwort</b>	
von Max Kaplan .....	11
<b>Vorwort</b>	
von Michael von Cranach und Gerrit Hohendorf .....	13
<b>I. Einleitung</b> .....	17
<b>II. Die Bayerische Ärzteschaft zwischen Demokratie und Diktatur</b> .....	25
Im Konflikt mit dem Weimarer Sozialstaat .....	25
Die „nationale Opposition“ .....	31
Der Gegner sitzt rechts .....	37
Der letzte Bayerische Ärztetag im Oktober 1932 .....	45
<b>III. (Selbst)gleichschaltung und Integration in die NS-Gesundheitspolitik 1933–1936</b> .....	49
Die Gleichschaltung begann im Bauerngirtl .....	50
„Freudig begrüßt ...“ – Die alten und die neuen Ärzteführer .....	55
Schaffung einer Reichsärzteordnung im Dienste von Führer und „Volksgesundheit“ .....	68
Das „Haus der Deutschen Ärzte“ in München .....	77
Bayerische Ärzteschaft zwischen Medizinalverwaltung und Parteiapparat .....	83

<b>IV. Politische Bürokratie – aus dem Alltag der Ärztekammer und der KVD/Bayern 1933–1945</b> .....	93
Bayerische Spezies – die Zentrale in München 1933–1939 .....	94
Politische Einbindung im Dienste des NS-Regimes .....	98
Kontrolle politischer und „erbblologischer“ Zuverlässigkeit .....	103
Denunziationskultur .....	111
Disziplinarverfahren .....	118
„Das Wort ‚sozial‘ stammt aus einer vergangenen Zeit“ – Veränderungen im Krieg .....	124
Beschwerden der Bevölkerung .....	130
Gutachterstellen zur „Schwangerschaftsunterbrechung“ gegen Zwangsarbeiterinnen .....	133
Kriegswirtschaft und Kriegsverbrechen .....	138
<b>V. Verstrickungen in die NS-Gesundheitspolitik – Beispiele aus der ärztlichen Praxis</b> .....	155
Das Projekt der „Erbblologischen Erfassung“ .....	155
Das Unrecht der Zwangssterilisation .....	170
Praxis der Zwangssterilisation in einzelnen Regionen .....	175
Nachwirkungen über das Kriegsende hinaus .....	192
„Euthanasie“-in der NS-Psychiatrie – die Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar .....	200
<b>VI. Verfolgte Ärzte in Bayern – Beispiele aus München, Nürnberg und Würzburg</b> .....	217
<b>VII. Im Porträt – Personelle Verflechtungen zwischen Standesorganisationen und Partei</b> .....	231
Reichsebene .....	232
Dr. Alfons Stauder (geb. 12. 4. 1878) .....	232
Dr. Gerhard Wagner (geb. 18. 8. 1888) .....	233
Dr. Leonardo Conti (geb. 24. 8. 1900) .....	235
Dr. Friedrich Bartels (geb. 21. 7. 1892) .....	237
Dr. Hans Deuschl (geb. 21. 7. 1891) .....	238
Landesebene Bayern .....	241
Dr. Paul Wilhelm Sperling (geb. 2. 4. 1889) .....	241

Dr. Carl Oskar Klipp (geb. 28. 5. 1898) .....	243
Dr. Otto König (geb. 3. 4. 1890) .....	244
Dr. Hans-Heinrich Harrfeldt (geb. 21. 4. 1891) .....	246
Dr. Wilhelm Breßler (geb. 22. 6. 1891) .....	247
Bezirksebene .....	248
Dr. Gustav Scholten (geb. 21. 4. 1891) .....	249
Dr. Raimund Siegfried Lorenzer (geb. 1. 8. 1891) .....	251
Dr. Alfred Kallenberger (geb. 2. 5. 1875) .....	253
Dr. Peter Balzer (geb. 15. 1. 1890) .....	254
Dr. Philipp Öchsner (geb. 7. 10. 1888) .....	256
Dr. Hans Luther (geb. 21. 3. 1895) .....	257
Dr. Eugen Hessler (geb. 17. 1. 1882) .....	259
Dr. Emil Ketterer (geb. 6. 8. 1883) .....	260
Resümee: Die Funktionselite der ärztlichen Standesorganisation .....	261
<b>VIII. Entnazifizierung und Spruchkammerverfahren</b>	
<b>1945–1950</b> .....	263
Entnazifizierung .....	264
Die Spruchkammerverfahren .....	267
Abwehr von „Kollektivschuld“ und das Schweigen der Täter .....	288
<b>IX. Zusammenfassung</b> .....	301
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	310
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b> .....	311
<b>Personenregister</b> .....	332